

Mögliche Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung

Körperliche Anzeichen

- Untergewicht
- vermindertes Wachstum
- Rückstände in der körperlichen Entwicklung
- hohe Anfälligkeit für Infekte
- unversorgte Krankheiten und unzureichende Körperhygiene

...können auf Vernachlässigung hinweisen.

- Hämatome an ungewöhnlichen Stellen
- Brandwunden
- Knochenbrüche, die sich Kinder nicht selbst (z.B. durch einen Sturz) zugefügt haben können

...können Hinweise auf körperliche Gewalt sein.

- Verletzungen im genitalen, analen oder oralen Bereich
- sowie Geschlechtskrankheiten

...können Anzeichen sexualisierter Gewalt sein.

Auch **psychosomatische Probleme** wie

- diffuse Schmerzzustände
- Schlafstörungen
- Einnässen
- Selbstverletzungen
- oder Essstörungen

...können darauf hindeuten, dass es einem Kind nicht gut geht.

Psychischen Anzeichen

Auch auf psychischer Ebene gibt es **verschiedene Anzeichen, dass es Kindern nicht gut geht.** Dazu gehören:

- Selbstunsicherheit
- Angst
- Unruhe
- Aggressionen
- Depressionen
- extreme Scham- und Schuldgefühle
- distanzloses Verhalten

Kognitive Anzeichen

Wenn ein Kind **kognitive Probleme** hat, kann das ebenfalls darauf hindeuten, dass es dem Mädchen oder Jungen nicht gut geht. Das sind etwa:

- Sprachstörungen (z. B. Schwierigkeiten, Gehörtes, Gesehenes, Erlebtes sprachlich wiederzugeben bzw. Sprachbotschaften zu entschlüsseln)
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Wahrnehmungsstörungen
- bis hin zu einer Lernbehinderung

Kinder, die Gewalt und Vernachlässigung erfahren, müssen viel Energie und Aufmerksamkeit darauf verwenden, damit umzugehen. Ihr **kindlicher Forschungsdrang**, ihr Interesse, unbekannte Welten zu erkunden und Neues auszuprobieren, kann dadurch **eingeschränkt** sein. Und das wiederum kann dazu führen, dass das Lernen insgesamt verzögert bzw. behindert wird.